

Buchbesprechung

Beratungsschwerpunkte Unternehmenskauf – Bilanzierung, Besteuerung und zivilrechtliche Fragen in der steuerberatenden Praxis



Hans Ott

Deubner Recht & Steuern, Köln

ISBN 978-3-88606-871-5

2. Aufl. 2024

840 Seiten

Hans Ott hat im Deubner Verlag die zweite Auflage seines Buchs „Beratungsschwerpunkte Unternehmenskauf – Bilanzierung, Besteuerung und zivilrechtliche Fragen in der steuerberatenden Praxis“ vorgelegt. Ott ist Steuerberater und vereidigter Buchprüfer. Er war Professor für Steuer- und Revisionswesen an der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach.

Für die zweite Auflage hat er ein 17köpfiges Autorenteam ganz überwiegend aus der Beraterschaft um sich versammelt.

Unternehmensverkäufe haben große wirtschaftliche Bedeutung. Sie gehen mit einer Vielzahl von wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen mit erheblichen Risiken einher. Das Werk spannt einen weiten Bogen – grob eingeteilt in Vorbereitungsphase, Umsetzungsphase und Nachbereitungsphase. Im ersten Abschnitt (Vorbereitungsphase) werden u. a. Aspekte der Unternehmensbewertung und der Preisfindung (Torsten Kohl), des Arbeitsrechts (Hans Jörg Weischedel) und der Haftungsrisiken des Verkäufers (Philipp Schön) dargestellt. Nicolas Eberle stellt den Asset Deal dem Share Deal gegenüber. Vor dem Hintergrund der wieder anziehenden Zahlen der Unternehmensinsolvenzen ist der Beitrag zu den vielfältigen Risiken eines Unternehmenskaufs in der Krise (Raoul Kreide).

Neu hinzugekommen ist ein Kapitel (Daniel Dörstling und Christian Hensel) zu „Rechtliche[n] Fallstricke[n] beim Informationsaustausch im Rahmen der Due Diligence“. Im Dreieck aus

Informationsbedürfnis des potenziellen Käufers und den Informationspflichten wie den Geheimhaltungsinteressen und -pflichten des Verkäufers lauern erhebliche Haftungsrisiken.

Den Schwerpunkt des Werkes bilden die steuerrechtlichen Problemstellungen. Hier stehen neben den umsatz- und grunderwerbsteuerlichen Implikationen die ertragsteuerlichen Folgen des Unternehmenskaufs sowohl auf Seiten des Verkäufers als auch auf Seiten des Erwerbers im Vordergrund. Gerade die Fragen der Grunderwerbsteuer sind seit der Reform der Grunderwerbsteuer zum 01.07.2021 hochdynamisch. Im Hinblick auf das zum 01.01.2024 in Kraft tretende MoPeG kulminierte dies in eine zum Jahreswechsel 2023/2024 bestehende erhebliche Rechtsunsicherheit. Hier konnte Nico Schley aufgrund des Redaktionsschlusses lediglich auf den gesetzgeberischen Handlungsbedarf hinweisen. Andreas Fietz hebt im Kapitel zur Umsatzsteuer drei Themen hervor: die Besteuerung des Verkaufsvorgangs, wobei zentral zwischen Asset Deal und Share Deal zu unterscheiden ist, der Vorsteuerabzug aus den Transaktionskosten auf Veräußerer- und auf Erwerberseite sowie das Erkennen von umsatzsteuerlichen Risiken im Unternehmen. Letzteres dürfte mit den gestiegenen formellen Anforderungen an die Unternehmerseite weiter an Bedeutung gewinnen. Fietz zählt typische Fehlerquellen auf, auf die im Rahmen der Tax Due Diligence zu achten ist: u. a. fehlender oder falscher Umsatzsteuerausweis in Rechnungen, unberechtigter Vorsteuerabzug, unzutreffende Erfassung von Eingangs- und Ausgangsleistungen, Dokumentation und buchhalterische Behandlung, Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leistungen.

Im dritten Teil (Nachbereitungsphase) werden so verschiedene Aspekte behandelt wie Besonderheiten bei vermögensverwaltenden Personengesellschaften (Markus Hüls), Fragen der Rechtsformwahl (Dominik Probst) oder der Abwicklung des Altunternehmens (Axel Scholz). In aller Knappheit stellt Scholz auch die wichtigen steuerrechtlichen und zivilrechtlichen Haftungsrisiken für den Erwerber dar.

Angereichert ist das Werk mit einer DVD-ROM mit dem Inhalt des Fachbuchs und weiteren praktischen Arbeitshilfen sowie einem Onlineservice.

Stefan Daniel Littnanski
Berlin